

**MEDIENMITTEILUNG DER SP-FRAKTION DES KANTONSRATES:
ÜBERSCHUSS DES KANTONS NICHT NUR FÜR STRASSEN – ANTRAG
DER FRAKTION**

Die Rechnung 2007 des Kantons Appenzell Ausserrhoden schliesst rund 18 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Die Steuereinnahmen sowohl bei den natürlichen als auch den juristischen Personen sind markant gestiegen. Aber auch die anderen Steuern verzeichnen zum Teil erhebliche Mehreinnahmen, so ist zum Beispiel der Anteil des Kantons an der direkten Bundessteuer rund 4,5 Mio. höher als budgetiert ausgefallen.

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat noch nie ein solches Ergebnis ausweisen können. Es ist im Wesentlichen auf die gute Wirtschaftslage und die Zahlungen des Bundes in dreistelliger Millionenhöhe zurückzuführen.

Es ist nun genau zu prüfen, was mit diesen Mehreinnahmen geschehen soll und welche Massnahmen der Kanton in dieser Situation zu treffen hat.

Im Hinblick auf die Kantonsratsdebatte vom nächsten Montag möchte die SP-Fraktion folgendes festhalten:

Es ist völlig unverständlich, dass der Regierungsrat praktisch den ganzen Überschuss in den Strassenfonds einlegen will. Es gibt im Kanton wirklich auch andere Möglichkeiten zu investieren und damit den Kanton voranzubringen. Die SP schlägt Investitionen in die Bildung (z.B. moderne Tagesstrukturen), in den öffentlichen Verkehr und namhafte steuerliche Entlastungen für kleine und mittlere Einkommen vor. Zudem gibt es im Finanzplan erhebliche Unsicherheiten, was die Auswirkungen der NFA und der Steuerpolitik der letzten Jahre betrifft. Die Einlage von 16 Mio. Franken in den Strassenfonds ist daher auch aus rein finanzpolitischen Gründen zurückzuweisen.

Die SP-Fraktion beantragt deshalb am nächsten Montag, nur 6 Mio. in den Strassenfonds einzuzahlen (dies ist wegen des Fehlers des Bundesamtes für Strassen ASTRA allerdings nötig), aber 10 Mio. im Moment dem Vermögen zuzuschlagen.

